

British Film Institute

Englisch: British Film Institute (BFI)

PRODUKTION

Nationale Kulturinstitution Großbritanniens für Filmarchivierung, Forschung und Filmförderung — sammelt, bewahrt und zeigt britisches Filmkulturerbe. Keine Preisverleihung.

Das British Film Institute ist nicht einfach ein Archiv — es ist die zentrale Instanz, die britisches Kino überhaupt erst dokumentierbar macht. Wer am Set in Großbritannien dreht oder mit britischen Produktionspartnern arbeitet, findet in der BFI eine Institution, deren Rolle weit über Nostalgie hinausgeht: Sie sichert Negative, digitalisiert verrottende Materialien und bestimmt mit, welche Filme überhaupt erhalten bleiben. Gegründet 1933, sitzt die BFI heute in London und agiert als nationale Kulturinstitution unter staatlicher Schirmherrschaft. Das Kerngeschäft: Filmarchivierung im industriellen Maßstab. Die BFI besitzt eines der größten Filmarchive Europas — Millionen Meter Zelluloid, von frühen Stummfilmen bis zu zeitgenössischen Produktionen. Praktisch bedeutet das: Wer einen britischen Film dreht und später Archiv-Material oder historische Referenzen braucht, landet bei der BFI. Die restaurieren auch Klassiker für Kinoauswertungen — nicht aus Sentimentalität, sondern weil beschädigtes Filmmaterial zu Datenverlust führt. Das ist Erhaltungstechnik, keine Kunstgeschichte. Die BFI fördert auch aktiv Produktionen — über Fonds und Darlehen, die gezielt britische und europäische Kino-Projekte unterstützen. Das unterscheidet sie von reinen Archiven wie dem Academy Film Archive (Los Angeles). Wer eine Low-Budget-Produktion in Großbritannien plant, prüft routinemäßig, ob BFI-Förderung möglich ist. Gleichzeitig betreiben sie Kinos, kuratieren Retrospektiven und publizieren das Fachjournal Sight & Sound — eine der einflussreichsten Filmpublikationen weltweit, bekannt für ihre Top-10-Listen und stringente Kritik. Das schafft eine eigene kulturelle Gravitationskraft. Am Set oder in der Post-Production zeigt sich die BFI eher indirekt: durch Standards bei der Archivierung von DCP-Metadaten, durch Anforderungen bei Förderanträgen, durch verfügbare Referenzmaterialien. Sie vergibt keine Preise — das ist von der BAFTA zu unterscheiden, die eine separate Institution ist. Die BFI ist Bewahrer und Entwickler, kein Wettbewerb. Für internationale Produktionen bedeutet das: Knowhow über britische Filmgeschichte, Technikvorgaben und Archiv-Standards ist bei der BFI zentralisiert.